

Feedback zur Website

Die Website lässt mich ratlos zurück.

Gleich beim Öffnen der Seite erscheinen Bilder von Gerichten, die falsch deklariert sind: Erdbeerpfannkuchen als „Chocolate Dream“, man sieht aber, dass das Gericht keine Schokolade enthält. Ebenso: „High Protein Bowls – leckere Süßigkeit, die fit macht“. Das Gericht sieht nach einem gesunden Fitmacher aus, ja, aber eine Süßigkeit ist es definitiv nicht.

Darunter eine Zeile: „Zum Rezept ansehen“ – das ist kein grammatisch korrekter Satz.

Die verschiedenen Reiter der Website kann ich nicht öffnen, mir ist es nur möglich, über die Suchzeile ein Rezept zu suchen.

Wenn ich einen Begriff eingebe, wie z. B. Pizza, kommt ein grünes Feld mit irritierenden Sprüche, wie „Jesiden essen keinen Kopfsalat“ oder „Kaffee wurde von Ziegen entdeckt“. Diese Einblendung soll wahrscheinlich auf humorige Art und Weise die Wartezeit überbrücken, bis die Maschine das Rezept erstellt hat.

Ich finde sie nur grotesk.

Nun zu den Kochassistent*innen:

Als erstes habe ich Ottolenghi gebeten, das Rezept auf zuckerfrei umzustellen. Daraufhin bekam ich eine geschwollene, hochemotionale Antwort von ziemlicher Länge, der praktische Nutzen war gleich Null.

Zitat: „Ah, Ahornsirup! In deinem Grünkohl-Curry-Bowl tanzt er wie ein sanftes Licht auf der Zunge, eine süße Umarmung, die die rohe Energie der Süßkartoffel und die würzige Seele des Currys umhüllt ...“. Und weiter: „Doch wenn du komplett zuckerfrei reisen möchtest, spüre ich deine kraftvolle Absicht, die Natur pur zu ehren, ohne die süße Täuschung. Laß den Sirup los, der Honig des Waldes darf ruhen.“

Ebenso fragte ich Oma Gülçen. Sie antwortete auch in geschwätziger, schwülstigem

Ton, gab aber immerhin einen praktischen Hinweis.

Dann probierte ich es noch mit Jamie, der auf meine Frage zu einem Tofu-Rezept eine Antwort zur Herstellung von echt italienischer Lasagne mit frischen, regionalen Zutaten antwortete. Innerhalb seines Textes kryptische Zeichen eine Computersprache.

Auch verstehe ich nicht, warum ich durchgehend von alles „Assistenten“ in einer männlichen Form angesprochen werde.

Fazit: Beim Betrachten dieser Website fühlte ich mich, als hätte ich unter starkem Cannabiseinfluss ein Kochbuch gelesen, das durchs Wasser gezogen und mit herausgerissenen Seiten zu großen Teilen unleserlich geworden ist.